

PREMIERE

FR – 20. JAN 23, 20:00 – NORD

PICKNICK IM FELDE

VON FERNANDO ARRABAL
DEUTSCH VON FRANÇOIS SMESNY

EINE KOOPERATION MIT DER AKADEMIE FÜR DARSTELLENDEN KUNST
BADEN-WÜRTTEMBERG IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER STAATLICHEN AKADEMIE DER
BILDENDEN KÜNSTE STUTTGART

Inszenierung: Paul Auls

Bühne: Felix Glawion, Kostüm: Raphael Jacobs, Sound: Eagle Wu,
Video: Florian Paninski, Licht: Michael Frank,
Dramaturgie: Julia Fiebag, Dramaturgische Beratung: Philipp Schulze

MIT:

Jonathan Fiebig, Tabea Mewis, Larissa Pfau,
Maksym Rudskyi, David Smith, Rahel Stork

Weitere Vorstellungen:

21. / 25. / 26. / 27. / 28. Jan 23, 20:00
03. / 04. Feb 23, 20:00

PICKNICK IM FELDE

„Das ist das Schöne bei so einem Sonntagsausflug. Man trifft viele nette Menschen. – Warum sind Sie eigentlich verfeindet?“

Die Eltern Tepan machen einen Ausflug zu ihrem Sohn und wollen im Feld picknicken. Dass es sich um ein Kriegsfeld handelt, stört sie nicht. Zapo freut sich über die Gesellschaft. Sonst strickt er Pullover, wenn ihm langweilig ist. Während die Eltern Tepan stolz von ihren Kriegserfahrungen erzählen, erscheint Zepo, ein Soldat der gegnerischen Armee. Zepo wird gefangen genommen und zum gemeinsamen Picknick eingeladen. Er freut sich über die Gesellschaft. Sonst bastelt er Blumen, wenn ihm langweilig ist. Zapo und Zepo sind davon überzeugt, dass sie Feinde sind, sie wissen nur nicht warum. Sie schießen beide, ohne zu zielen. Sie wissen nicht, wie oft sie schon getroffen haben. Sie wissen nicht, warum sie schießen.

Fernando Arrabal, der spanisch-französische Dramatiker des absurden Theaters, setzt sich in seinem Stück mit dem Konzept des Krieges auseinander, ohne auf einen bestimmten Krieg einzugehen. Er lässt seine Figuren mit einer kindlichen Perspektive auf die Ideen zweier Fronten, Fremdheit und Gleichheit blicken und integriert dadurch das Absurde im Realen und umgekehrt.

Mit der Bachelorinszenierung von *Picknick im Felde* möchten sich Paul Auls und Ensemble Fragen stellen, die das Stück parabelartig aufwirft: Wie kann man Krieg aus der Ferne betrachten und aktiv bleiben, ohne abzustumpfen? Wo beginnt das ›Andere‹? Wie entkommt man dem Dilemma zwischen einer emotional-intuitiven Utopie und einer realpolitischen Notwendigkeit? Das Märchen von Frieden und die Realität des Krieges treffen in einem zeitlosen, kühlen Raum aufeinander, wo seltsame Figuren ihren einengenden Choreografien folgen. Bewusst lässt die Inszenierung den konkreten Bezug auf einen Krieg aus. Vielmehr konzentriert sie sich auf die Allgegenwärtigkeit von Kriegen und auf Zuschreibungen und Perspektiven Außenstehender, die keinen Krieg haben erfahren müssen.

Eine Kooperation mit der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Paul Auls wirkte in verschiedenen Film- & Theaterproduktionen der freien Szene Lüneburgs und Berlins als Schauspieler, Autor & Regisseur mit, bevor er das Regiestudium an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg aufnahm. Neben Bühnenproduktionen wie *Sommernachtsträume – ein dissonantes Musiktheater* und Ibsens *Wenn wir Toten erwachen – Ein dramatischer Epilog* realisierte Paul Auls auch freiere Formate an der Akademie, so *Ich – eine Verdichtung. Versuche Dunkel ins Licht zu bringen*, eine begehbare Soundinstallation, um das eigene Ich in kompletter Dunkelheit zu erforschen. Mit der Inszenierung von *Picknick im Felde* am Schauspiel Stuttgart schließt Paul Auls sein Regiestudium ab.

Felix Glawion wuchs in Aschaffenburg auf. Seit 2019 studiert er Bühnen- und Kostümbild an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. 2021 begann er die Arbeit an selbstständigen Theaterprojekten in Kollaboration mit der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg. Seit 2022 verwirklicht er auch verschiedenste (Kurz-)Filmproduktionen, u.a. für ARTE und ZDF, sowohl im Kostüm- als auch im Set-Design.

Raphael R. Jacobs ist Künstler*, Kostümbildner* und Theatermacher* und lebt zwischen Amsterdam und Berlin. Nach einem Studium in Bildender Kunst und Mode, folgte ein Masterstudium am Sandberg Instituut in Amsterdam in *Approaching Language* und ein Musikstudium am Konservatorium Antwerpen. Seit 2018 arbeitet Raphael mit Ludger Engels zusammen und entwarf Kostüme für *il Trionfo del Tempo e del Disinganno*, *La Calisto* und *Lulu* am Theater Aachen. In Amsterdam wurden Installationsarbeiten für *W139*, *Perdu*, *Brakke Grond* und das *Opera Forward Festival* realisiert. Im Jahr 2022 setzte Raphael die Zusammenarbeit mit Sjaron Minailo auf der *Biennale Musica in Venedig* und im Programm *Re:Master Opera* am Sandberg Instituut fort und ist aktiv im ENOA-Netzwerk.

Hou Lam WU (Eagle) ist Musiker, Komponist und interdisziplinärer Künstler. Zudem arbeitet er als Cellist, Dirigent und Grafikdesigner. Seine Arbeit umfasst Klanginstallationen, interaktive Webstücke, audiovisuelle Kompositionen und Kompositionen für akustische Instrumente. Sein besonderes Interesse gilt der Frage, wie Architektur als räumliche Kunst mit Musik/Klang als zeitlicher Kunst interagiert. Wus Instrumentalstücke wurden u.a. vom Hong Kong Chinese Orchestra und dem Hong Kong CrossRoad Ensemble aufgeführt. Seine interaktiven Webstücke wurden für eine Ausstellung im Rahmen des *Sehsüchte International Student Film Festival* und der klangbasierten Arbeitsplattform *Gaudeamus Screen Dive* ausgewählt.

Florian Paninski arbeitet als freier New Media Künstler, Tattoo-Künstler und kreativer Leiter. In den letzten zehn Jahren widmete er sich einer akademischen Forschungsreise in

den Bereichen Kunstgeschichte und Anthropologie an der MLU Halle (Saale) und in den Bereichen Frühkindliche Bildung und Sozialwissenschaften an der Fachhochschule Potsdam. Von 2018 bis 2021 arbeitete Paninski für die Berliner Galerie Kang Contemporary, u.a. als kreative Leitung, im visuellen Design und im Management. Er organisierte eine Reihe von Ausstellungen und Veranstaltungen mit Künstler:innen wie Chan Sook Choi und Vadim Zakharov. Als Künstler untersucht Paninski den Einfluss von Technik und Natur auf neue Medienkunst, zeitgenössische Kultur und die menschliche Psyche, was sich besonders in seiner Arbeit mit Klang und Vibration und deren ambivalenten Verhältnis zu organischen und synthetischen Elementen zeigt.

Julia Fiebag hospitierte bei zwei Produktionen am Thalia Theater, bevor sie ihr Studium an der Universität Leipzig und der Sorbonne Paris-IV aufnahm. Während des Studiums hospitierte sie bei Regisseur:innen wie Ersan Mondtag, Rüdiger Pape, Mina Salehpour, Clemens Sienknecht und Barbara Bürk. Seit 2021 studiert sie Dramaturgie im Master an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg. Ihre erste eigenständige Dramaturgie führte sie bei der Shakespeare-Stückentwicklung *Lovers on Ice* von Jonas Arndt (Regie) und Ensemble. Mit der Produktion *La Bohème oder wir sind jung und machen uns Sorgen über unsere Chancen auf dem Arbeitsmarkt* setzte sie ihre Arbeit mit Jonas Arndt fort.

PRESSEFOTOS

Die ersten Pressefotos zu *Picknick im Felde* stehen ab 17. Januar [online](#) zur Verfügung.

KARTEN

Online

www.schauspiel-stuttgart.de/spielplan

Telefonisch

0711 - 20 20 90

Montag bis Freitag 10 bis 20 Uhr / Samstag 10 bis 18 Uhr

Tageskasse im Foyer des Schauspielhauses:

Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr / Samstag 10 bis 14 Uhr (ohne Abo)

Julia Schubart
Pressesprecherin Schauspiel Stuttgart
julia.schubart@staatstheater-stuttgart.de
T: +49 (0) 711 2032 -262
www.schauspiel-stuttgart.de